



Deutsch im Fokus

Alltagsdeutsch – Aufgaben

„Versteich du Schwiizerdütsch“

Aufgaben zum Text

1. Prüf dein Textverständnis

Erinnerst du dich daran, was im Text steht? Wähl die richtige Antwort aus.

1. Sprachassistenzsysteme wie ‚Siri‘, ‚Cortana‘ oder ‚Alexa‘ sind in der Schweiz ...
 - a) sehr beliebt, da sie eigentlich alle Leute auf ihren Smartphones installiert haben.
 - b) nicht verfügbar, da Datenschützer dagegen geklagt haben.
 - c) problematisch, da Dialekt oft nicht verstanden wird.

2. Der Kommunikationswissenschaftler David Imseng ...
 - a) will in Kooperation mit Google, Apple, Amazon u. a. an einem Spracherkennungsprogramm für die Schweiz arbeiten.
 - b) hat ein eigenes Start-Up gegründet, um eine eigene Spracherkennungssoftware für die Schweiz zu entwickeln.
 - c) hat bereits ein Spracherkennungssystem für Schweizer Dialekte auf den Markt gebracht.

3. Im Schweizer Kanton Wallis spricht man ...
 - a) zwei Sprachen: Französisch und Schweizerdeutsch.
 - b) drei Sprachen: Französisch, Italienisch und Deutsch.
 - c) nur Schweizerdeutsch.

4. Verschiedene Variationen von Wörtern für die korrekte Spracherkennung ...
 - a) müssen oftmals manuell in das System eingegeben werden.
 - b) werden vom System mit der Zeit selbstständig erlernt.
 - c) können von solchen Systemen generell nicht erkannt werden.

5. David Imseng ...
 - a) greift für seine Software auf eine Schweizer Audiodatenbank zurück.
 - b) setzt künstliche Intelligenz zur Spracherkennung ein.
 - c) arbeitet bei seinem Projekt mit anderen Kommunikationswissenschaftlern zusammen.



Deutsch im Fokus

Alltagsdeutsch – Aufgaben

2. Erinnerst du dich?

Welche Aussage(n) zur sprachlichen Vielfalt in der Schweiz ist/sind NICHT korrekt? Wähl aus.

- a) In der Schweiz werden insgesamt fünf Sprachen gesprochen.
- b) In der Schweiz gibt es etwa 50 verschiedene Bezeichnungen für den Rest eines Apfels.
- c) Schweizerdeutsch ist erlernbar, weil es auch in der geschriebenen Sprache existiert.
- d) Im Schweizerdeutsch sind Füllwörter und Zusammenziehungen ganz typisch.
- e) Menschen in der Schweiz können meist alle Dialekte zumindest verstehen.
- f) Nur eine Million Menschen in der Schweiz sprechen Schweizerdeutsch.

3. Versteich du Schwiizerdütsch?

Lerne deine ersten Sätze auf Schweizerdeutsch. Was sagt man wann? Ordne zu.

1. Hesch scho öpis plant?	a) Du möchtest nach dem Preis fragen.
2. Hend Si au vegetarisch Gricht?	b) Das kannst du als Begrüßung sagen
3. Wie viel choschtets?	c) Du möchtest in einem Restaurant eine Speise ohne Fleisch bestellen.
4. Wie isch dini Natelnummere?	d) Du möchtest dich für abends verabreden.
5. Wämmer eus hüt z Obe treffe?	e) Du fragst jemanden nach seiner Mobilfunknummer
6. Grüezi mitenand!	f) Du möchtest wissen, ob jemand schon Pläne für später hat.



Deutsch im Fokus

Alltagsdeutsch – Aufgaben

4. Welche Wendung passt?

Welche der folgenden Wendungen passt zu welcher Aussage? Ordne zu.

1. In seinem Sommerurlaub war Mike im Schweizer Wallis. Er hat erzählt, dass er das Schweizerdeutsch überhaupt nicht verstanden hat.

2. Susanne ist Sprachwissenschaftlerin und hat sich das Ziel gesetzt, ein ausführliches Lexikon für Schweizerdeutsch zu erarbeiten.

3. Ich habe mit ganz vielen Begriffen aus dem Schweizerdeutsch dafür gesorgt, dass mein Spracherkennungssystem komplett überfordert war und aufgegeben hat.

4. Mein Sprachassistent hat mir eine völlig falsche Antwort auf meine Frage gegeben, was „öppis ässä“ bedeutet.

5. „Dein Sprachassistent hat wohl nicht richtig gehört, was du ihn gefragt hast, oder? Sonst hätte er dir eine korrekte Antwort gegeben!“

- a) etwas nicht mitbekommen b) etwas läuft schief c) nur Bahnhof verstehen
d) sich etwas auf die Fahne e) in die Knie zwingen
 schreiben

5. Erkennst du den Kasus?

Welchen Kasus haben die fett markierten Satzteile? Wähl aus.

1. Mit Hilfe **künstlicher Intelligenz** (Nominativ/Akkusativ/Dativ/Genitiv) soll sich **das Spracherkennungssystem** (Nominativ/Akkusativ/Dativ/Genitiv) des Schweizlers Imseng an neue Dialekte, Sprachen und Sprecher anpassen können.
2. Für **Varianten** (Nominativ/Akkusativ/Dativ/Genitiv) des Schweizerdeutsch müssen quasi per Hand **spezielle Datenbanken** (Nominativ/Akkusativ/Dativ/Genitiv) angelegt werden.
3. **Der Software** (Nominativ/Akkusativ/Dativ/Genitiv) **die vielen Spezialfälle** (Nominativ/Akkusativ/Dativ/Genitiv) der schweizerdeutschen Dialekte beizubringen, ist aufwendig und kostenintensiv.



Deutsch im Fokus

Alltagsdeutsch – Aufgaben

4. Die großen Konzerne wollen mit ihren Spracherkennungsprogrammen am liebsten **Menschen** (Nominativ/Akkusativ/Dativ/Genitiv) ansprechen, die **eine der gängigen Weltsprachen** (Nominativ/Akkusativ/Dativ/Genitiv) beherrschen.

*Autorin: Johanna Güth
Redaktion: Beatrice Warken*